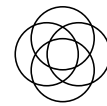


Die Margarethenhöhe



Margarethe
Krupp
Stiftung



GEWINNER
FOTO-
WETTBEWERB
KATEGORIE
MKS-MIETER

Thema:

Fotowettbewerb: Die Gewinner

Viele Einsendungen, tolle Qualität: Die
Margarethenhöhe durchs Objektiv betrachtet

Margarethe Krupp Strom

Umweltfreundlich und
besonders günstig

Neubau Lehngrund

Der Untergrund wurde
intensiv untersucht

MKS kauft Häuser an

Eigentum bleibt
in guten Händen

Neu aufgelegt

Zwölf Postkarten von 1912
jetzt zum Versenden

Inhalt

01 Titelbild

Dies ist ein Gewinner-Bild unseres Fotowettbewerbs aus der Kategorie "MKS-Mieter."

03 Editorial

04 Margarethe Krupp Strom

Nur für Mieter der Stiftung.



06

Der Kampfmittelräumdienst hat nichts gefunden

Lehnsgrund wird für den Start der Baustelle vorbereitet.

8 News

Windspiel auf der Kita wieder da.
Energie optimiertes Haus vor dem Start.

09

Schöne Fotos von der Margarethenhöhe

Unser Fotowettbewerb war mit 118 Einsendungen und vielen ansprechenden Bildern ein voller Erfolg.



16 Margarethenhöhe "now in English"

Die Homepage der Stiftung ist jetzt zweisprachig.



17

Hauskauf macht Menschen glücklich

Die MKS kauft Häuser von privater Hand, saniert und vermietet sie, evtl. auch an den Vor-Eigentümer.



20

Neue alte Postkarten von 1912

1912 hatte die Margarethe Krupp-Stiftung zwölf Postkarten heraus gebracht, die jetzt neu gedruckt wurden. Für Sie – zum Versenden.

22 Kurz notiert

Bald fertig I: Tusem-Clubhaus
Bald fertig II: Neues Ärztehaus

23**"Meine erste Wohnung"**

Anna Knappertsbusch berichtet vom Glück der eigenen vier Wände

**26****Wann kommen die Katzenpaare zurück?**

Das Problem sind die Farben und Pfoten

**Service****27 Kurz notiert**

Apotheke im Lehngrund
Schuber zum Sammeln

28 Notruf-Nummern – Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch wenn wir kurz vor dem Winter stehen, haben wir uns für ein sommerliches Titelbild entschieden. Weil es so viel Positives über die Neue Margarethenhöhe aussagt und zeigt, dass sie Teil der Gartenstadt ist. Und weil wir ein bisschen Vorfreude auf den nächsten, hoffentlich in jeder Hinsicht schönen Sommer entfachen wollen.

Herzlichen Glückwunsch an unseren Mieter Dr. Haydar Mecit und seine Familie. Er hat den ersten Preis bei unserem Fotowettbewerb gewonnen. Seine weiteren Bilder und die der anderen Preisträger stellen wir Ihnen ab Seite 9 vor. Besonders gefreut haben wir uns auch über die Einsendungen von Schulklassen der Schule an der Waldlehne.

Margarethe Krupp hätte wahrscheinlich niemals daran gedacht, dass einmal ein Strom nach ihr benannt werden könnte. Doch sie hätte es sicherlich für gut befunden. Denn der "Margarethen-Strom" ist ein attraktives und auf regenerativen Energiequellen basierendes Angebot, das so nur die Mieterinnen und Mieter der Margarethe Krupp-Stiftung in Anspruch nehmen können.

Die Menschen auf der Margarethenhöhe standen für Margarethe Krupp im Mittelpunkt ihres Handelns rund um die Gartenstadt. Für sie schuf sie für die damalige Zeit nahezu revolutionäre hygienische Wohnverhältnisse mit viel Grün und Freiräumen. Einen "grünen Strom" nach Margarethe Krupp zu benennen, das passt also.

In diesem Jahr hat der Wunsch nach möglichst frohen Weihnachten und für ein gutes und gesundes neues Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Ich wünsche uns allen, dass persönliche Treffen und soziale Kontakte uneingeschränkt wieder möglich sind.

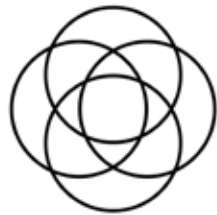
Vor allem aber: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Flachmann

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung

Margarethen-Strom geht im neuen Jahr an den Start



MARGA
RETHEN
STROM

Günstig, zu 100 % aus regenerativen Quellen und mit langer Preissicherheit – das sind die Merkmale des neuen "Margarethen-Stroms", den die Margarethe Krupp-Stiftung in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Essen anbietet. Exklusiv nur für Mieterinnen und Mieter der MKS.

Sicher, fair und vor Ort: Das sind Merkmale der Stadtwerke Essen. "Auf diese Werte setzen wir mit unserem neuen Angebot, dem Margarethen-Strom", erläutert Michael Flachmann.

Der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung bietet den MKS-Mieterinnen und Mietern auf der Margarethenhöhe exklusiv ab Anfang 2021 einen Stromtarif an, der sich durch besonders günstige Konditionen auszeichnet und bei dem auch die Beratung der Stromkunden und der Wechselwilligen nicht zu kurz kommt. "Im Gegensatz zu manchen Online-Angeboten steht hinter dem Margarethen-Strom eine Service-Hotline, die den Namen auch verdient hat." Das war Michael Flachmann besonders wichtig, "denn unsere Mieterinnen und Mieter sollen bei Fragen und etwaigen Problemen nicht allein gelassen wer-

den." Immer noch scheint es auf der Margarethenhöhe viele Strommodelle auf Basis der Grundversorgung zu geben. An so manchem Mieter geht somit die Möglichkeit spurlos vorbei, die Verbrauchskosten durch einen günstigen Stromanbieter zu senken. Zudem ist der Margarethen-Strom sogar günstiger als der Onlinetarif "EssenStrom Fix" der Stadtwerke Essen.

"Wir wissen, dass es nicht einfach ist, sich im Geflecht der unterschiedlichsten Stromtarif-Angebote zurecht zu finden", sagt Michael Flachmann. "Deshalb sind wir froh, mit den Stadtwerken Essen einen zuverlässigen Partner gefunden zu haben." Aber das ist noch nicht alles. Der Margarethen-Strom wird zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen bereit gestellt. Sprich: Sonne, Wind- und Wasserkraft sorgen künftig für elektrische Energie auf der Margarethenhöhe. "Dabei bleibt es natürlich jedem Mieter,

Auch MKS-Gärtner Marcus Roll ist seit einigen Monaten elektrisch unterwegs - und von seiner "Pritsche", so die Fachbezeichnung, begeistert. Ganz leise surrt er über die Margarethenhöhe.



jeder Mieterin selbst überlassen, ob sie den Margarethen-Strom oder Angebote von anderen Anbietern nutzen wollen", betont Michael Flachmann. Und er sagt auch ganz deutlich: "Wir als Margarethe Krupp-Stiftung verdienen an dem Margarethen-Strom keinen Cent. Für uns ist das ein weiterer Service für unsere Mieter."

Schon länger engagiert sich die Margarethe Krupp-Stiftung vor dem Hintergrund des Klimawandels, in dem auch die Wohnungswirtschaft stark gefordert ist, für "grünen Strom". Für das Projekt "Energieoptimiertes Quartier Margarethenhöhe" werden derzeit Photovoltaik-Dachziegel entwickelt, die in absehbarer Zeit selbst Sonnenenergie in das Stromnetz einspeisen sollen.

In der Planung sind zudem Vorhaben zur Elektro-Mobilität, vom Zweirad bis zum Auto ("Die Margarethenhöhe" berichtete). Auch der kleine Pritschenwagen von MKS-Gärtner Marcus Roll fährt nicht mehr mit Diesel, sondern mit Strom.

SO FUNKTIONIERT'S MIT DEM NEUEN MARGARETHEN-STROM

Detaillierte Informationen zu den Buchungsmöglichkeiten und zur Beratungs-Hotline werden derzeit in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Essen vorbereitet und sind voraussichtlich ab Mitte Januar auf der Homepage www.margarethe-krupp-stiftung.de zu finden.

Zusätzlich werden alle Haushalte, die zur Margarethe Krupp-Stiftung gehören, im neuen Jahr eine schriftliche Information zum Margarethen-Strom erhalten.

Linda Waßermann kümmert sich im Auftrag der Margarethe Krupp-Stiftung um das Thema Elektro-Mobilität.

Im Lehnsgrund ist alles bereit für den Neubau

Die Baustelle im Lehnsgrund soll im neuen Jahr an den Start gehen. Derzeit gibt es noch einige vorbereitende Arbeiten.

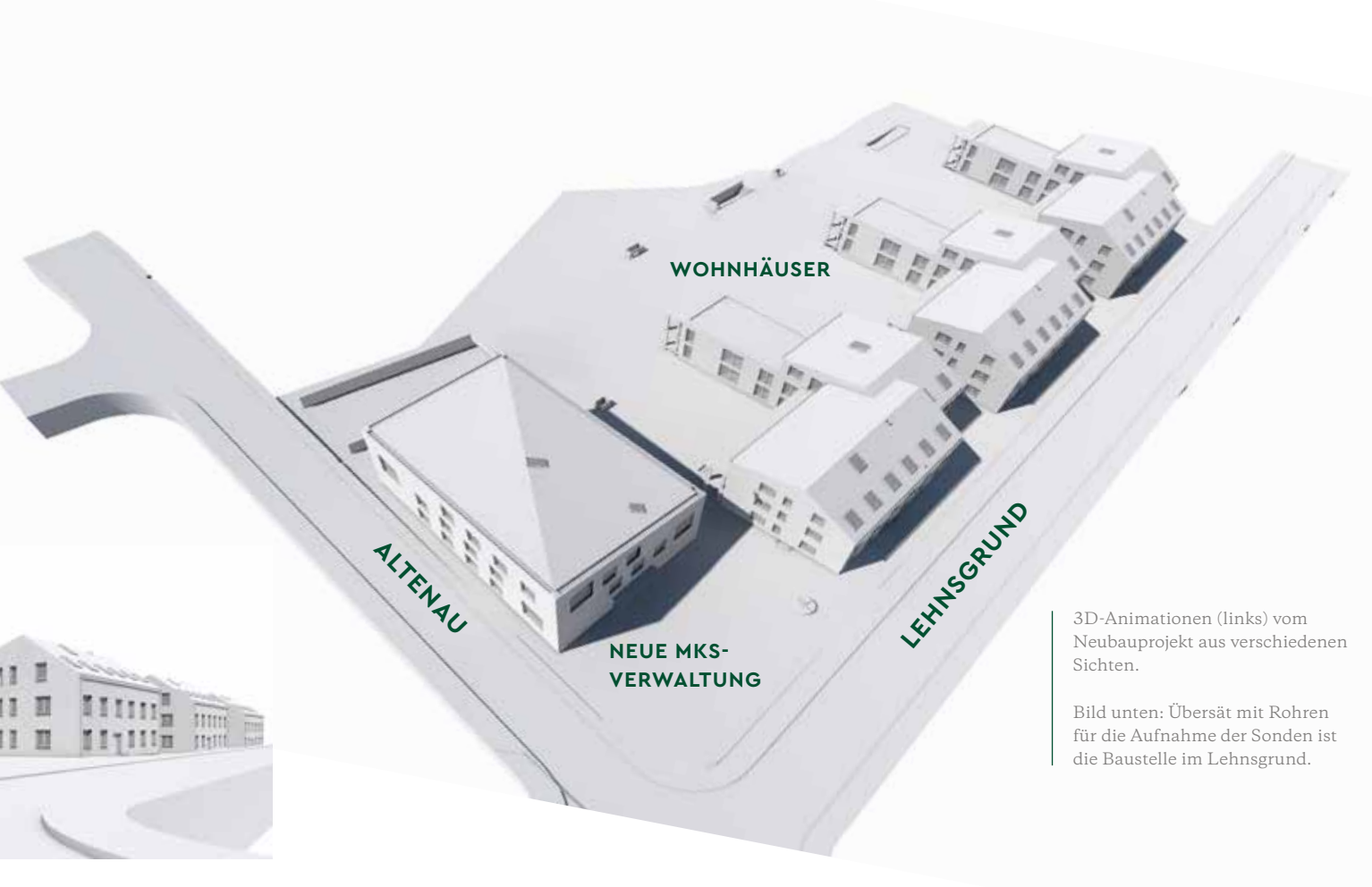


Weder die Luftaufnahmen noch die Sondierungsbohrungen für den Kampfmittelräumdienst haben Verdachtsfälle ergeben, dass sich auf dem Baugelände am Lehnsgrund noch Munition aus dem zweiten Weltkrieg im Boden befinden könnte.

„Wir hatten das vermutet, sind aber natürlich froh, dass nichts gefunden wurde“, sagt Dipl.-Ing. Tobias Thiele, der das Neubauprojekt der Margarethe Krupp-Stiftung am Lehnsgrund als Projektsteuerer verantwortet. Dennoch war eine Untersuchung des Baugrundes Pflicht, vor allem in dem

Bereich, der nach 1945 aufgeschüttet worden war. Sechs Meter tief gehen die Bohrungen, die dann mit einem Kunststoffrohr gleicher Länge gesichert wurden. „Durch die Rohre wurden Sonden in die Erde gelassen“, erklärt Tobias Thiele das Untersuchungsverfahren. Die Sonden erzeugen ein Magnetfeld mit einem Durchmesser von 75 bis 80 Zentimetern. Entsprechend wurden die Löcher so angelegt, dass mit den Magnetfeldern nach und nach der ganze Grund im Lehnsgrund erfasst wird. Sobald eines dieser Magnetfelder gestört worden wäre, ist dies ein Hinweis auf Metall im Boden. Doch, wie gesagt, es ergaben sich keine Verdachtsfäl-

Maschinist Ralf Brodner (l.) von der Firma Tauber bereitete für den Kampfmittelräumdienst die Sondierung vor. Tobias Thiele (r.) lässt sich den Vorgang erläutern.



3D-Animationen (links) vom Neubauprojekt aus verschiedenen Sichten.

Bild unten: Übersät mit Rohren für die Aufnahme der Sonden ist die Baustelle im Lehnsgrund.

le. Nun soll also voraussichtlich im 1. Quartal 2021, wenn dann die Baugenehmigung vorliegt, mit der Einrichtung der Baustelle begonnen werden.

Vorab wird in der Altenau noch eine Starkstromleitung auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt. Und im Dezember gibt es noch einmal Testbohrungen im Erdreich auf der Baustelle. Der Grund? "Da wir für die Neubauten Erdwärmepumpen einsetzen, müssen wir für die konkrete Energieberechnung der Gebäude ermitteln, welche Energiewerte der Boden hat", erklärt Tobias Thiele die Arbeiten.

42 Wohnungen mit zwei,

drei und vier Räumen baut die Margarethe Krupp-Stiftung im Lehnsgrund neu. "Wir haben jetzt schon drei Mal so viele Interessenten", weiß der Projektleiter. Dazu wird hier die neue Verwaltung der Stiftung errichtet.

Voraussichtlich im März 2021 soll der erste Spatenstich stattfinden und dazu werden auch die direkten Nachbarn eingeladen.

Ein Jahr später dürfte der Rohbau fertig sein und der Richtkranz wehen. "Der Einzug könnte dann im November 2022 stattfinden", sagt Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann. "Jedenfalls dann, wenn es keine unvorhergesehenen Störungen gibt."

DIE BAUSTELLE LIVE ERLEBEN

Auf www.margarethe-krupp-stiftung.de finden Sie eine Web-Kamera. Hier können Sie demnächst den Baufortschritt beobachten.



News



Windspiel – **DIE BREMER STADTMUSIKANTEN SIND WIEDER DA**

Das Windspiel auf dem Dach des katholischen Kindergartens Lehngrund 6 dreht sich wieder. "Unter dem Beifall der Kinder und der Erzieherinnen haben wir das wunderschöne Windspiel installiert", freuen sich Günter Budzyn und sein Team von der Firma "Zeitdienst Sorge", die auch schon den Zeiger an der Uhr der Krupp'schen Konsumanstalt (heute Edeka) repariert hatten. Im Auftrag der Margarethe Krupp-Stiftung hatten die Zeitdienst-Fachleute das Windspiel mit den Bremer Stadtmusikanten Esel, Hund, Katze und Hahn im Zuge der Sanierung des Kita-Gebäudes vom Dach entfernt und aufwendig restauriert.

"Das Drehlager hatte sich festgesetzt, daher konnten sich die Tiere nicht mehr drehen", berichtet Günter Budzyn. "Nach Jahrzehnten auf dem Dach ist das kein Wunder." Dann haben die Restauratoren versucht, die früher verwendeten und teilweise abgeblätterten Farben so original wie möglich neu anzumischen. Vor dem Farbauftrag wurde das Metall verzinkt und somit gegen Wind und Wetter haltbarer gemacht. Einzig die bunten Kinderhände in den drei Windtellern sind nicht der Originalzustand, da dieser nicht mehr bekannt war. Eine nette Idee ist die zu einem Kindergarten passende Gestaltung.

Energieoptimiertes Quartier – **ALLES BEREIT FÜR SUPERMODERNE TECHNIK**

Das läuft Hand in Hand. Im Haus Sommerburgstraße 35 ist mittlerweile alles vorbereitet worden für dein Einbau modernster Bautechnik im Rahmen des Projektes "Energie optimiertes Quartier Margarethenhöhe" (EnQM), das die Margarethe Krupp-Stiftung zusammen mit dem Bundeswirtschaftsministerium, der Universität Stuttgart, der Technischen Hochschule Aachen und dem Gas- und Wärmeinstitut Essen (GWI) voranbringt. Ziel ist es, ein Quartier unter Denkmalschutz-Bedingungen in Richtung auf Klimaneutralität zu bekommen. Der Einbau der Klimaschutz-Technik in das erste Haus wird Anfang des neuen Jahres beginnen. Dann dürften auch die Photovoltaik-Dachziegel zur Verfügung stehen.





Die Jury (v.l.) Paulina Schwab (MKS), Elli Schulz (WAZ/NRZ), André Schuster (heimat-ruhr-gebiet.de), Wolfgang Hollender (2plus2-Kommunikation) und Tim Schwede (MKS) bei der finalen Auswahl.

Die Gewinner-Fotos auch auf der MKS-Homepage



www.margarethe-krupp-stiftung.de

Fotowettbewerb: So sieht man uns durch die Kamera

Die Gewinner des Fotowettbewerbs der Margarethe Krupp-Stiftung stehen fest. "Wir sind begeistert von der Qualität der Einsendungen und von der Vielzahl der Teilnehmer", freute sich Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann.

118 Einsendungen und insgesamt 354 Fotos mussten gesichtet werden, bevor die Jury nach manchmal sehr intensiven Diskussionen zu einem einhelligen Ergebnis kam.

Elli Schulz, WAZ/NRZ-Redakteurin, André Schuster, Fotograf, Wolfgang Hollender, Magazin-Redakteur, und Paulina Schwab sowie Tim Schwede von der MKS trafen somit Entscheidungen, die wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Weil aber auch oftmals Einsendungen in ihrer Qualität dicht

beieinander lagen und die Entscheidungen äußerst schwierig waren, sollen einige Arbeiten derjenigen, die hier nicht mit einem Preis ausgezeichnet werden konnten, im nächsten Jahr mit einem Foto-Sonderheft der "Margarethenhöhe" gewürdigt werden.

Diese Sonderausgabe wird dann unter dem Motto des Wettbewerbs stehen: "Mit welchen Augen sehen unsere Mieter, aber auch Foto-Profis, die nicht im Stadtteil wohnen, die Margarethenhöhe?", wollte Michael Flachmann mit dem Fotowettbewerb wissen.

Einen Teil der vorBILDlichen Antworten sehen Sie auf den nächsten Seiten.

MIETER 1. Preis



DIE IDYLLE AUF DER NEUEN HÖHE

Eines der Fotos, mit dem MKS-Mieter Dr. Haydar Mecit den ersten Preis in Höhe von 1.000 Euro gewonnen hat, ist zugleich das Titelfoto dieser Ausgabe des MKS-Kundenmagazins geworden. Das Bild zeigt zudem, dass die Idylle der Gartenstadt Margarethenhöhe nicht an den baulichen Grenzen der Alten Höhe endet.

Das Foto mit dem kleinen Mädchen, der Tochter des Fotografen, bringt die Lebensfreude und den Spaß herüber, mit dem die Kinder auf der Ozean-Arena inmitten der Neuen Höhe spielen. Und das Detail-Foto mit den blühenden Blumen steht für die Liebe und das Engagement, mit der die Menschen auf der gesamten Margarethenhöhe ihr direktes Umfeld sauber halten und schmücken.



MIETER 2. Preis

DIE WELT IST IN ORDNUNG

Auch wenn es dunkel ist, ist die Welt auf der Margarethenhöhe – meistens – in Ordnung und überschaubar. Das zeigt vor allem die Abendstimmung von Andre Kästingschäfer, der für seine Auswahl den 2. Preis in Höhe von 500 Euro gewonnen hat.



MIETER 3. Preis

HERRLICH, SO EIN SOMMER!

Blauer Himmel über der Margarethenhöhe, viel blühendes Grün und ein etwas zweckentfremdeter Brunnen, mit dem die Kinder Abkühlung an einem offensichtlich heißen Sommertag suchen. Herrlich, so ein Bilderbuch-Sommertag auf der Margarethenhöhe. 200 Euro gehen für den 3. Preis an Gabriele Kleinekathöfer, auch sie eine MKS-Mieterin.



PROFI 1. Preis

STIMMUNG MIT FARBEN UND MOTIVEN EINGEFANGEN

Volker Sander aus der Gruppe der Foto-Amtateure und -Profis, Teilnehmer also, die nicht auf der Margarethenhöhe wohnen, hat mit seiner Bildauswahl überzeugt. So kann man die Alte Höhe auch sehen, und eben nicht immer nur die Schokoladenseiten, wie die Szene vom Kleinen Markt unten zeigt.

Darüber thront die frühere Konsumanstalt, ein mächtiges, imposantes Gebäude, das so, wie es hier abgebildet ist, noch imposanter wirkt und auch in einer europäischen Weltstadt stehen könnte. Der Ast über dem Schild "Steile Straße" scheint sich einen Spaß daraus zu machen, das Steile der Straße bildlich zu symbolisieren.

Das Preisgeld für den Fotografen:
1.000 Euro.



PROFI

2. Preis

VOM GROSSEN UND KLEINEN

Eine bekannte und gute Adresse ist Mintrops Stadt-Hotel Margaretenhöhe, das Marcel Dominik geschickt in Szene gesetzt hat. Von dem imposanten Gebäude schwenkt er ins ganz Kleine um, den Fensterladenhalter, wie es viele auf der Margaretenhöhe gibt. Und mit dem freien Motiv, Hammer und Amboss, stellt er geschickt die Verbindung zwischen der Margaretenhöhe und Krupp her. Der zweite Preis ist mit 500 Euro dotiert.



PROFI

3. Preis

DYNAMISCH & BESCHAULICH

Den dritten Preis gewinnt Peter Engl mit seiner Kombination aus beschaulichen und dynamischen Bildern von der Margaretenhöhe, die ja beileibe keine "Schlafstadt", sondern ein lebendiger Stadtteil ist, weil die Menschen hier miteinander immer ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Euro Preisgeld.

Zwei Sonderpreise

MIETER

EINFACH SCHÖN

Ein Maler der Romantik hätte das Haus Am Brückenkopf 1 nicht schöner in Szene setzen können. Herzlichen Glückwunsch an MKS-Mieter Tim Demkowsky zum Sonderpreis von 100 Euro.



PROFI

DER ANDERE BLICK

Im Spiegel – wahrscheinlich eines Zweirades – ist hier die Waldlehne geschickt in Szene gesetzt von Lara Dengs aus dem Segment Foto-Profis. Dafür gibt es ebenfalls 100 Euro.





Mit Kinder-Augen

Mit viel Spaß und neuen Eindrücken haben etliche Klassen der Schule an der Waldlehne mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Stadtteilspaziergänge unternommen und dabei Fotos gemacht – aus Kindersicht eben. Dabei erfuhren sie nicht nur Wissenswertes, sondern lernten auch, sich auf drei Fotos zu beschränken,

gemeinsam auszusuchen und demokratisch zu entscheiden.

Je 100 Euro gewonnen für die Klassenkasse haben die 1 c (Bild links oben, die das Relief im Schulgebäude neu interpretierten), die Klasse 2 c mit der doppelten Säerin auf dem Hauxplatz, die 1 b, die den kleinen Bären so fotogen fand, und die Klas-

se 3 a mit ihrem Detailbild von einer imposanten Dachgaube.

Alle zwölf Fotos der vier Gewinnerklassen können Sie sehen auf



margarethe-krupp-stiftung.de

junge-margarethenhoehe.de/waldlehne/



Margarethenhöhe "now in English"

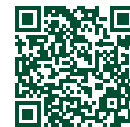
Noch vor Corona entstand die Idee, wesentliche Teile der neuen Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung auf Englisch anzubieten. "Bei uns melden sich immer wieder Interessenten aus dem Ausland, die Fragen zur Margarethenhöhe und zu unserer Stiftung haben", weiß deren Vorstand Michael Flachmann. Kein Wunder, gilt der nach Margarethe Krupp benannte und von ihr gegründete Stadtteil doch als "monument of great European importance", also als "Denkmal von europäischem Rang". Nun also ist auf der Webseite der Stiftungen unten neben der deutschen

auch die englische Flagge zu finden. Einmal darauf geklickt – und schon stellt sich der Text der Seite in die jeweilige Sprache um.

Da bis auf Weiteres weder von der Bürgerschaft noch von anderen Anbietern Führungen über die Margarethenhöhe stattfinden werden, kann die englische Version der Webseite nun also den an der Margarethenhöhe interessierten Menschen in aller Welt wenigstens einen ersten Eindruck vermitteln. – Doch es geht natürlich nichts darüber, einmal wirklich hier gewesen zu sein...

<https://www.margarethe-krupp-stiftung.de/?lang=en>

(Das ist die englische Version.)



Die Margarethenhöhe, benannt nach der Stifterin Margarethe Krupp, galt schon während ihrer Entstehungszeit zwischen 1909 und 1938 als Paradebeispiel einer modernen Siedlung. Die Gartenstadt ist ein Denkmal von europäischem Rang.



The Margarethenhöhe, named after the founder Margarethe Krupp, was already considered a prime example of a modern settlement when it was built between 1909 and 1938. The garden city is a monument of great European importance.



Raum zum Leben: Christin und Florian Scherix mit Tochter Leonie fühlen sich in dem umgebauten Haus sehr wohl.



Die Stiftung erwirbt Häuser und schafft Raum zum Leben

Erwartungsvoll stehen Katrin und ihr Bruder Michael Blunk vor ihrem Elternhaus Juistweg 38, in dem sie Teile ihrer Kindheit und Jugend verbracht haben. Vor einiger Zeit hatte Familie Blunk das Haus an die Margarethe Krupp-Stiftung verkauft und ist jetzt gespannt, was drinnen alles verändert wurde.

"Schöner Wohnen" im von der Margarethe Krupp-Stiftung kernsanierten ehemaligen Privathaus Juistweg 38. Darüber freuen sich auf dem Foto (oben, v.l.) Klaus Blatt und Henny Dirks-Blatt sowie (unten, v.l.) Michael Blunk und seine Schwester Katrin Blunk, Jochen Biefang, Leiter der MKS-Wohnungswirtschaft, sowie Florian und Christin Scherix. Die Holzverkleidung wird übrigens noch überarbeitet.

Freundlich öffnen Christin und Florian Scherix die Haustüre und bitten hinein in ihr – ziemlich großes – Paradies, in dem sie mit Töchterchen Leonie (3) leben. Lichtdurchflutet und groß präsentieren sich der Wohn- / Essbereich und die offene Küche den Besuchern, die begeistert sind von dem Ambiente und dem Raum zum Leben.

Seit Ende Mai wohnt die kleine Familie direkt an der grünen Außengrenze der Gruga und freut sich über insgesamt 120 Quadratmeter Wohnfläche. "Das ehemalige Einfamilienhaus hat insge-

samt eine Wohnfläche von 230 Quadratmetern", erläutert MKS-Prokurist Jochen Biefang. Daraus haben wir zwei Wohnungen mit 120 und 110 Quadratmetern gemacht. Wir freuen uns besonders, dass wir die etwas größere Wohnung unten mit der großen Terrasse und dem großen Garten an eine Familie vermieten konnten."

Christin, Florian und Leonie Scherix haben hier "einen auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Raum zum Leben, denn wir konnten zusammen mit der Margarethe Krupp-Stiftung mitentscheiden, wie der Grundriss aussehen sollte."

Neben der offenen Wohnsituation, für die



anstelle einer Wand ein weiterer Träger eingezogen wurde, entstand so auch ein zusätzliches Arbeitszimmer, das Christin Scherix derzeit als Präsentationsraum für ihre Partylite-Beratung nutzt (ck.partylite.de).

Die Geschwister Blunk jedenfalls staunen, "wie sich hier alles verändert hat. Sehr schön ist das geworden", finden sie. Und auch, als es eine Treppe höher geht zu Henny Dirks-Blatt und ihrem Mann Klaus Blatt, sind Katrin und Michael Blunk begeistert. Die Margarethe Krupp-Stiftung hat das Dach ausgebaut und an einer Stelle etwas angehoben, um eine große Dachterrasse einbauen zu können.



Von hier kann das Ehepaar jetzt zusehen, wie die unter ihnen wohnende kleine Leonie im Garten spielt.

"Wir fühlen uns hier sehr wohl und freuen uns, dass unser neun Monate alter Enkel Frederick ganz in der Nähe in der Borkumstraße wohnt", sagt Henny Dirks-Blatt, die viele Menschen als Pfarrerin auf der Margarethenhöhe kennen.

"Wir sind froh, dass es allen so gut gefällt", betont Jochen Biefang. Der Leiter der

MKS-Vermietung beschreibt die umfangreichen Investitionen in das vormalige Privathaus: "Wir haben die gesamte Elektrik und die Grundleitungen erneuert, Grundrisse verändert und den Garten überarbeitet. Uns ist daran gelegen, großen und zeitgemäßen Raum zum Leben zu schaffen."

"Das ist gelungen", bestätigen Katrin und Michael Blunk. Dem können ihre Nachfolger im ehemaligen Elternhaus der Blunks auch nur beipflichten.

IHR HAUS KOMMT IN GUTE HÄNDE

Die Margarethe Krupp-Stiftung kauft Privathäuser auf der Margarethenhöhe ohne Einschaltung eines Maklers an. Ein Angebot, von dem schon zahlreiche Hausbesitzer Gebrauch gemacht haben.

"Die Gründe für den Hausverkauf sind vielfältig, etwa, wenn sich die Lebensumstände geändert haben", weiß Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung. Aber auch im Falle größerer Sanierungen, die der Besitzer nicht mehr auf sich nehmen will, kommt es zu Verkäufen. Es gibt sogar Fälle, in denen die vormaligen Besitzer als Mieter weiter in ihrem Haus leben. Mehr Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei der Stiftung unter Telefon 0201.871 080.

Postkartenset von 1912 neu aufgelegt

Es ist fast, als wäre die Zeit stehen geblieben. Die Margarethe Krupp-Stiftung hat jetzt zwölf Postkarten aus dem Jahre 1912 neu aufgelegt. Damit kann man sich selbst oder Freunden eine Freude machen - und einen Postkartengruß von der Margarethenhöhe verschicken.



Die zwölf Motiv-Postkarten aus dem Jahr 1912 (rechts und nächste Seite oben).

Bei einem Besuch im Brückenkopfhäus sah sich Michael Flachmann begeistert ein Postkartenset aus dem Jahre 1912 an, das die Margarethe Krupp-Stiftung damals unter der Überschrift "Ansichtspostkarten aus der Gartenvorstadt Margarethenhöhe, Essen/Ruhr" herausgegeben hatte.

Schnell war beim Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung die Idee geboren, eine Neuauflage der Postkarten inklusive Schuber auf den Weg zu bringen. Manfred Raub, Künstler von der Margarethenhöhe, war ebenfalls begeistert und stellte die digitalen Druckvorlagen mit Fachkenntnis her.

Gedruckt wurden die Postkarten dann inklusive des Schubers von einem weiteren Fachmann von der Margarethenhöhe.

Sven Winterstein besorgte in seiner Druckerei Letterjazz mit ganz viel Liebe zum Detail, zum Papier und zur Haptik den originalen Neudruck auf Original Heidelberg-Druckmaschinen aus den 60er Jahren.

Die zwölf Postkarten im Schuber von anno 1912 gibt es jetzt bei der Margarethe Krupp-Stiftung in der Sommerburgstraße 16 und in der Papeterie Drange, Laubenweg 11, für acht Euro zu kaufen.

"Wenn wir schon im Moment mit unseren Freunden und Verwandten nicht so zusammen kommen können, wie wir uns das wünschen, so können wir ihnen doch einen schönen Gruß von der Margarethenhöhe senden", regt Michael Flachmann an.

Ein Erlös, der sich aus dem Verkauf des Postkartensets ergeben sollte, kommt einer sozialen Aktivität auf der Margarethenhöhe zugute.



KLEINE FREUDE MACHEN MIT EINEM STÜCK HEIMAT

Um sich selbst eine Freude zu machen oder als Geschenk für liebe Mitmenschen: Bei der Margarethe Krupp-Stiftung in der Sommerburgstraße 16 und in der Papeterie Drange, Laubenweg 11, gibt es etliche Produkte, die eine direkte Beziehung zu Essens schönstem Stadtteil, der Margarethenhöhe, und zur Margarethe Krupp-Stiftung haben. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Kurz notiert



Zufrieden über den Sanierungsfortschritt im Tusem-Clubhaus: Jochen Biefang (l.) und Klaus Leisen.

Tusem-Clubhaus – MEHR ALS DIE HÄLFTE IST BEREITS FERTIG

"Mehr als die Hälfte der Sanierung ist geschafft", bilanzierte Jochen Biefang, Leiter Wohnungswirtschaft bei der Margarethe Krupp-Stiftung, beim Vor-Ort-Termin im Tusem-Clubhaus mit Tusem-Geschäftsführer Klaus Leisen. Der erste Bauabschnitt ist nun fertig und damit die Hälfte der Duschen und Umkleiden. "Sehr schön sieht das aus", lobte Klaus Leisen. Der Umbau war bewusst in zwei Bauabschnitte unterteilt worden, damit der Sportbetrieb weiter laufen kann. Das ist aus anderen Gründen, nämlich der Corona-Pandemie, leider nicht durchgehend möglich gewesen.

Nachdem Tusem und Stiftung im Sommer den Mietvertrag um weitere 33 Jahre verlängert hatten, wurde von der MKS viel in die Duschen, Umkleiden und WCs investiert, um dem Tusem und seinen Gästen einen zeitgemäßen Spielbetrieb bieten zu können.

Ärztehaus – ZWEI STOCKWERKE MIT VÖLLIG NEUEN GRUNDRISSEN

Auch der Umbau im künftigen Ärztehaus Hoher Weg 25 kommt gut voran. Das ehemalige Sparkassengebäude wird im Erd- und Kellergeschoss sowie im ersten Stock nach Entkernung komplett umgebaut. Durch neue Grundrisse wurde eine gänzlich andere Raumsituation geschaffen, die den Anforderungen der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Margarethenhöhe entsprechen wird.

Auf den Umzug an dann nur noch einen und dazu noch so zentralen Standort freuen sich die Ärzte der Gemeinschaftspraxis Margarethenhöhe, Muna Abdul-

lah, Dr. Benedikt Thieltges, Christian Schilf und Dr. Oscar Pfeifer. Ein genauer Umzugstermin kann derzeit noch nicht angegeben werden, angepeilt wird jedoch das 1. Quartal 2021. Bereits eingezogen ist mittlerweile der Förderverein der Grundschule an der Waldlehne, der unter dem Dach residiert.

Diese Anmietung wurde mit Unterstützung der Margarethe Krupp-Stiftung ermöglicht.

Damit es keine Missverständnisse gibt: Frau Dr. Jolanta Gladys wird Ihre Praxis weiterhin am Stillen Weg 2 betreiben.



Konzentriertes Arbeiten in der Höhe: Norbert Bruns richtet die Belüftung ein.

Das große Glück in den ersten eigenen 4Wänden



Für jeden jungen Menschen sollte einmal die Zeit kommen, das elterliche "Nest" zu verlassen. Die Margarethe Krupp-Stiftung hilft gerne dabei.

Anna Knappertsbusch hat den Schritt gewagt - und erzählt vom Glück in den eigenen vier Wänden.

Den Umzug haben sie gut überstanden: Murmel und Kitti haben sich schon eingelebt und machen es sich im Käfig und auf dem Bett gemütlich. Hauptsache chillen! Dagegen hat Anna Knappertsbusch nichts einzuwenden, sie gönnt ihren beiden Haustieren die Entspannung.

„Ja, wir sind schon eine eingeschworene Wohngemeinschaft. Aber die beiden wissen natürlich, wer hier die Chefin ist“, sagt die 23-Jährige mit einem Lachen.

Seit dem 1. März lebt sie nun in ihren eigenen vier Wänden am Langeoogweg. Und hat es sich schon so richtig gemütlich gemacht. Besonderer Stolz ist das petrolfarbene weiche Samtsofa.

„Ich wollte gerne ein Ecksofa, wo man es sich gemütlich machen kann und wo auch Platz für eine zweite Person ist, wenn ich mal Besuch habe. Auch die Farbe gefällt mir super, ist ja gerade voll im Trend.“

Gäste hat sie häufig, unter Berücksichtigung der Corona-Vorgaben, entweder von ihren Eltern, den Geschwistern oder Freunden. Anna bezeichnet sich als kommunikativ, das bringe auch ihr Job als Alltagsbegleiterin im Sozialen Dienst mit sich.

Gerade in der Pandemiezeit seien die Senioren sehr glücklich über ihre Hilfe und gemeinsame Gespräche. Das Altenheim ist in Rüttenscheid und bei schönem Wetter radelt die gelernte Sozialassistentin gerne durchs Grüne zur Arbeit. Die schöne Umgebung und ihre geliebte Margarethenhöhe – das

möchte die junge Frau niemals missen. „Ich kann mir gar nicht vorstellen, hier wegzuziehen. Es ist einfach total idyllisch, eine supernette Nachbarschaft mit Menschen jeden Alters und ein enormer Zusammenhalt. Wo hat man das schon?!“

Praktisch: Die ganze Familie wohnt auf der Neuen Höhe, so hat die junge Frau es nicht weit. Gerade sonntags, wenn die Mama etwas Leckeres kocht oder man auch einfach so mal vorbeischauchen möchte. Das heimelige Gefühl im Kreise der Großfamilie ist weiterhin geblieben, aber der Schritt in die Selbstständigkeit musste dann doch irgendwann sein.

Nach einem halben Jahr Wartezeit hatte die junge Frau das Objekt der Begierde gefunden. 50 Quadratmeter, zwei Zimmer, eine kleine Küche, ein schickes

Anna Knappertsbusch in ihren eigenen vier Wänden. Auch ihre beiden Katzen haben eine neue Heimat gefunden.





Es muss nicht alles neu sein: In einem Top-Zustand zeigt sich die gebrauchte Küche. Nur die Elektrogeräte sind neu.

neues Bad und ein Balkon: So sieht es aus, das neue Wohnglück.

„Ich bin sehr froh, dass ich so lange gewartet habe, bis das Richtige für mich dabei war. Da habe ich natürlich auch auf den Rat meiner Eltern gehört, die mir den Tipp gegeben haben, nicht gleich das Erstbeste zu nehmen. Ich wollte zum Beispiel gerne eine schöne, luftige Aussicht und die habe ich jetzt hier aus der dritten Etage.“

DIE EIGENEN SCHLÜSSEL

Als dann der große Tag gekommen war und sie die Schlüssel bekam, ging die Planung auch gleich los. Was kann ich mitnehmen? Was muss ich mir neu kaufen? Da die beiden Räume so schön groß sind, entschied sie sich für ihren eigenen Einrichtungsstil mit teils gebrauchten und preiswerten neuen Möbeln. „Ich finde es ganz wichtig, nachhaltig zu denken und bin ein großer Fan von Upcycling.“ Daher gab es eine gebrauchte Küchenzeile, die sie

dann mit neuen Elektrogeräten ausstattete.

Auch das große gemütliche Bett, auf dem Katze sich räkelt, hat sie gebraucht erworben.

„Da ist nichts dran und man schläft wunderbar darauf. Und morgens wird man dann von der Sonne, die durchs Fenster scheint, geweckt.“ Eine schöne Puschel-Lampe und eine schicke Tapete runden den Stil im Schlafzimmer ab. Auch im Flur ist vieles durchdacht, besonders praktisch ist die kleine Abstellkammer, sehr wohnlich auch hier eine weitere hübsche Tapete.

Eines sei aber klar, stellt Anna Knappertsbusch fest: „Solch ein Umzug und die Einrichtung, das ist viel Arbeit. Man braucht Zeit, Helfer und Geduld. Und dann kann man es umso mehr genießen, wenn alles fertig ist.“

ERSTE WOHNUNG? BITTE BEACHTEN!

Ausziehen? Ja, aber am besten mit Unterstützung. Gerade bei Wohnungsbesichtigung, Wohnungsübergabe, Renovierung und Umzug kann das sehr hilfreich sein. Oft merkt man erst in der neuen Wohnung, dass etwas fehlt. Daher lohnt es sich, vor dem Einzug eine Bestandsaufnahme zu machen. In den ersten zwei Wochen nach dem Umzug muss man sich laut Bundesmeldegesetz bei der zuständigen Meldebehörde des Wohnorts anmelden. Dafür benötigt man den Personalausweis, sowie eine schriftliche Bescheinigung des Wohnungsgebers. Schließen Sie nicht nur eine Hausratversicherung, sondern auch eine Haftpflichtversicherung ab, um gegen eventuelle Schäden abgesichert zu sein.

Farben und Risse sind das Problem



Wann kommen denn die Katzen wieder?" Eine Frage, die man oft hört auf der Margarethenhöhe. Und jetzt fehlt nicht nur das erste Katzenpaar von einem der Bögen am Robert-Schmohl-Platz, auch der zweite Torbogen ist mittlerweile verwaist. "Die Katzenpaare sind künstlerisch etwas ganz Besonderes.

Wir mussten sie in enger Abstimmung mit der Margarethe Krupp-Stiftung und der Essener Denkmalpflege abnehmen und vor weiterem Schaden schützen", erklärt Susanne Carp, beim LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland zuständig für die Restaurierung in den Bereichen Keramik und Glas.

Im Februar letzten Jahres war eines der Katzenpaare vom Torbogen genommen worden, um in der Ruhr Museums-Ausstellung "Aufbruch im Westen. Die Künstlersiedlung Margarethenhöhe" dem Publikum aus nächster Nähe gezeigt zu werden. Schon damals musste eine Notreparatur an diesem Katzenpaar durchgeführt werden. Und auch das zweite Katzen-Duo wurde danach "eingepackt", um vor weiterem Schaden zu schützen.

Doch das reichte nicht, auch diese Katzen wurden abgenommen. Risse sowie alte Beschädigungen würden das Eindringen von Wasser ermöglichen, das dann im Winter friert und die kerami-

sche Oberschicht über dem metallenen Kern zerstören kann.

Susanne Carp hat jetzt mit modernen Untersuchungstechniken bestätigt, dass die Katzenpfoten beispielsweise nicht schwarz, sondern vom Bildhauer und Keramiker Will Lammert in einem speziellen Blau angelegt worden waren. "Dieses Blau scheint zwei Mal schwarz übermalt worden zu sein", ist sich Susanne Carp sicher.

Die falschen Farbschichten müssten entfernt und dann möglichst das von Lammert vorgesehene Blau wieder freigelegt und ergänzt werden.

Auch sonst stehen etliche Reparaturen an den beiden Skulpturen an. Diese werden von einer Fachfirma durchgeführt, jedoch eng von Susanne Carp und dem LVR begleitet. "Ich kann beim besten Willen noch nicht sagen, wann die Katzen zurückkehren werden", bedauert sie mit Blick auf die umfangreichen Arbeiten.



Mit modernster Technik untersucht Susanne Carp eine Pfote des Katzenpaares.
Foto: S.Conrad LVR - Amt für Denkmalpflege im Rheinland (ADR)

Kurz notiert

Margarethen-Apotheke – MEHR RAUM FÜR VERTRAULICHE BERATUNG

Nach einem umfangreichen Umbau während des laufenden Betriebes – um die Versorgungssicherheit nicht zu gefährden – präsentiert sich die Margarethen-Apotheke von Apothekerin Ute Brand im Laubenweg 16 nun in einem völlig neuen Gewand. Durch den Einbau eines neuen Lager- und Kommissionierungs-Automaten und neues Mobiliar wurde Raum für einen dritten Beratungsplatz geschaffen. In dem neuen Raum sind vertrauliche Gespräche und beispielsweise auch Behandlungen wie Impfungen möglich. An den Umbaumaßnahmen hatte sich die Margarethe Krupp-Stiftung beteiligt, u.a. mit dem Einbau einer neuen Schaufensteranlage. Unser Bild zeigt Apothekerin Ute Brand (l.) mit einem Teil ihres Teams, Silvia Prang (2.v.l.), David Müller (2.v.r.) und Susanne Ehlis-Baehr (r.), im fast fertigen neuen Verkaufsraum der Margarethen-Apotheke.



Sammelschuber – "ALTE" UND "NEUE" SAMMLER SIND WILLKOMMEN

Es sind wieder Schuber erhältlich für alle, die das Magazin der Margarethe Krupp-Stiftung sammeln. In der Verwaltung Sommerburgstraße 16 können Sie sich gerne kostenlos einen Sammelschuber abholen.

Das gilt natürlich auch für die Leserinnen und Leser, die das Magazin von Anfang an sammeln, denn mittlerweile dürfte es "eng" werden im ersten Sammelordner, da wir die Seitenzahl in einigen Ausgaben erhöht hatten.

Das Magazin zu sammeln sichert Erinnerungen und ist vielleicht mal eines Tages ein Spiegel der Zeitgeschichte.



Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren, sind vom Mieter selbst zu tragen.

Abflussreinigung

Rohr- & Kanalreinigung Bitzer
Müller-Breslau-Str. 52, 45130 Essen
Tel. 0201.85 64 859

Elektro

Diga Service GmbH
Hängebank 13, 45307 Essen
Tel. 0201.56 06 200

Heizung | Sanitär

Diga Service GmbH
Hängebank 13 – 45307 Essen
Tel. 0201.56 06-200

Aufzüge

OTIS
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen
Tel. 0201.810 460

Hübner GmbH
Steile Str. 19 – 45149 Essen
Tel. 0201.714 188

Assenmacher GmbH
Steile Str. 28 – 45149 Essen
Tel. 02 01.877 766 0

Peter Heitmar
Sommerburgstr. 40 – 45149 Essen
Tel. 0201.871 504 2

Wolter GmbH
Middelicher Str. 299 – 45892 Gelsenk.
Tel. 0174.345 666 6

Dachdecker

Peter Sängner Hüller Str. 59 – 45888 Gelsenkirchen Tel. 0209.813 529	P&R-Bedachungen Hochfeldstr. 154 45307 Essen Tel. 0201.83777674
---	--

Elektro R & G Zentgraf GbR
Deinghaushöhe 13 – 45355 Essen
Tel. 0177.494 875 4

Stephan Kordel
Dieckerstr. 35 a – 46047 Oberhausen
Tel. 0208.882 430

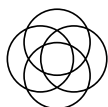
Fernsehen

MMKS GmbH
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum
Tel. 0234.943 315 0

Schädlinge

Kampermann & Söhne
Schädlingsbekämpfung
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR
Tel. 0208.996 840

Impressum



Margarethe
Krupp
Stiftung

Die Margarethenhöhe
Das Kundenmagazin
der Margarethe Krupp-Stiftung
Band 08 | Dezember 2020
Herausgeber und Redaktionsadresse:
Margarethe Krupp-Stiftung
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,
Tel. 0201.871 080
info@margarethe-krupp-stiftung.de
www.margarethe-krupp-stiftung.de

Verantwortlich: Vorstand Michael Flachmann,
Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

Redaktion und Produktion:
2plus2-Kommunikation UG, Essen

Texte: Wolfgang Hollender, Heidi Hagemann.
Fotos: André Schuster

Druck: Freiraum-Druck GmbH, 47269 Duisburg